

Protokoll 15.04.2018- Frühjahrstagung KoBra e.V.

Bericht Weltsozialforum 2018, 13- 17.03, Salvador, Brasilien

I Aufbruch sozialer Bewegungen in Lateinamerika

Referentin: Uta Grunert

- Positive Auftaktstimmung, teils deutsche Finanzierung via Rosa-Luxemburg-Stiftung, Brot für die Welt etc., viele Aktivitäten, kulturelle Angebote
- 80.000 Teilnehmer*innen: CUT, MST, indigene Bewegungen, junge Aktivist*innen, internationale Vertreter*innen soz. Bewegungen (ca.6.000)
- Abnehmende Aufmerksamkeit der Presse, Sozialforum als Austausch untereinander, bei dem Kämpfe trotz schwieriger Lage mit Energie weitergeführt werden
- Diverse Themen, u.a.: Landfragen, Feminismus, Menschenrechte, Krise der Wissenschaft, Black Power, #MariellePresente, ethnische Konflikte-Rassismus

Fazit:

- indigene Frauen wie Sonja Guajajara fordern politische Agency, neue Widerstandsstrategien wie soziale Kartografie entstehen
- Afro-Brasilianer*innen kämpfen mit neuem Selbstbewusstsein gegen Kriminalisierung
- starker Fokus auf brasilianischer Konfliktfelder

Appell an EZ soziale Bewegungen finanziell zu unterstützen.

II Flashlights zu Landbesetzungen in Salvador/ Marielle/ öffentliche Sicherheit

Referent: Thomas Fatheuer

4 Besuche bei MSTB Camps, durch Rosa- Luxemburg- Stiftung organisiert

- Fortlaufende aktuelle Konflikte durch nächtliche Räumungen verdeutlicht
- MSTB bündelt diverse Akteure, unterschiedliche lokale Konflikte erschweren widerspruchsfreie Arbeit

Mord an Anderson Gomes und Marielle Franco

- Beeindruckende Reaktion der gesamten Gesellschaft
- Grenzüberschreitung durch detaillierte Planung der Ermordung einer Abgeordneten → als Warnung an Aktivist*innen zu verstehen

Öffentliche Sicherheit

- Militär kehrt in das Zentrum der Politik zurück
- Strategische Militärinvention in Rio de Janeiro, als „Laboratorium“
- Aktionen der Polizei durch hohe Mordraten überschattet, mit Milizen verwoben, die Teil der Drogenszene sind
- Straftaten von Militär, Militärpolizei und Polizei werden nicht juristisch verfolgt

Anmerkung: Weitere Eindrücke können bei der [RLS](#) und [Brot für die Welt](#) abgerufen werden.

III Rückfragen/ Anmerkungen aus dem Publikum

Ist das Weltozialforum die Fortführung des Forums Amazonas? Nein

Wie war die Diskussion über eine Fortführung in anderen Ländern? Wurde nicht vertieft

Es existieren Parallelen zwischen dem Fall Marielle und Chico Mendes. Welche Forderungen stellt der Protest? Der Mord muss aufgeklärt werden. Marielle steht als Symbol für eine Vielzahl von Konflikten, besonders für den Kampf gegen Polizeigewalt.

Was ist der Mehrwert der Teilnahme am Weltozialforum für KoBra e.V.? Die positive Stimmungslage der Bewegungen aufzunehmen, Spektrum der sozialen Bewegungen kennenzulernen und neue Netzwerke zu knüpfen (Bsp. MAM).

Warum ist Rio das Laboratorium der Militärinvention, wenn die Gewaltbereitschaft in anderen Städten wie Fortaleza ähnlich hoch ist? Es gibt keine rationalen Gründe und keine statistische Besserung der Gewalt seit dem Eingriff. Rio hat eine hohe symbolische Wirkung für die Lage der nationalen Sicherheit in der (Welt-) Öffentlichkeit.

Anmerkung zu Gewalt in Rio: bereits 2016 wurden mehrere pol. Akteure ermordet. Junge Männer teilweise „aus Versehen“ von Polizei erschossen.

Haben sich die indigenen Akteure aus Brasilien und anderen lateinamerikanischen Ländern vernetzt? Ist nicht bekannt.

*In Brasilien wurden 2017 60.000 Menschen ermordet, die Opfer sind immer häufiger: jung, schwarz und arm. Marielle machte sich für den Kampf gegen den Genozid an Afro-Brasilianer*innen stark, inwieweit wird in der deutschen/ europäischen Presse darüber berichtet? Mit Blick auf den Holocaust wird der Begriff Genozid im deutschen Sprachraum vorsichtig verwendet. Ansonsten gibt es keine klare Einschätzung.*

*Von wem werden die Morde mit rassistischer Motivation begangen? Die Morde werden nicht aufgeklärt, es gibt keine statistischen Aufschlüsselungen. Erläuterung durch Camila Nobrega: Ca. 70% der gesamten Mordopfer sind Afro-Brasilianer*innen. Bei den Zahlen sind die Morde immer politisch. In Brasilien existiert ein institutioneller Rassismus, gegen dessen Kampf die [Mapa da Violencia](#) erstellt wurde. Es ist eine Kernfrage, wie Gewalt in den Medien dargestellt wird. Momentan wird von einem Krieg gesprochen, dabei fordert die staatliche „Lösung“ des Konflikts ebenso viele Gewaltopfer. Marielle wollte Daten über staatliche Gewalt sammeln.*

Inwiefern ist es eine neue Tendenz, dass sich die Rolle des Militärs in den letzten Monaten intensiviert? Eine alte Tendenz wird verstärkt, im öffentlichen Raum wird das Militär sichtbarer und militärische Antworten auf politische Fragen zu geben, wird salonfähig. Des Weiteren polarisiert Bolsonaro mit faschistischen Diskursen, erreicht 20% bei Umfragen und beeinflusst die pol. Debatte. Der Einsatz der Policia militar soll eine Gegenteiligkeit bieten und für Ruhe sorgen. Die öffentliche Sicherheit wird ein zentrales Thema des Wahlkampfes.

Inwiefern gibt es Parallelen zu Mexiko, wenn man auf die verstärkte Kriminalisierung sozialer Bewegungen schaut? Der Begriff „Mexikanisierung“ wurde bereits zutreffend auf Brasilien angewandt und beschreibt die zunehmende Organisation der exekutiven Gewalt. Zudem

kommt, dass Milizen mit dem pol. System verbunden sind, mächtiger werden und in den Mittelpunkt der Debatte rücken.

Anmerkung: Manchmal fehlen nicht die Fakten, sondern die Bereitschaft, sich diese anzueignen, u.a. unter: [REDD Early Movers](#) oder [Amazonasdossier vom FDCL](#).

IV Abschlussrunde der Tagung

Moderation: Jan Erler

Bitte um online Feedback über Link per Mail.

Uta: Vortrag der Stellungnahme von KoBra zur Demontage der Demokratie in BR auf Website. Möglichkeit digital als Privatperson oder Organisation zu unterzeichnen. Marcos wird die Stellungnahmen ins Portugiesische übersetzen.

Brasiliennetzwerk Niedersachsen und die Gesellschaft für bedrohte Völker bittet um Unterstützung für einen bedrohten Ashaninka

Termininfo: Acampamento Livre in Brasília vom 23.-27.04, mit indigenen Teilnehmer*innen, u.a.: Guarani, Kaiowá. Gerne weiterleiten, Infos dazu auf euren Websites teilen!

ASW kündigt Wanderausstellung zu „Gärten der Solidarität“ an (u.a.:28.-30.04 Köln; 06.05 Dortmund; 14.05 Münster), und begrüßt Weiterleitung an interessierte Leute.

MST-Vertreter*innen laden für den 17.04 zur Kundgebung vor der brasilianischen Botschaft und anschließender Abendveranstaltung im FDCL in Berlin ein.

FUGE informiert über Ausstellung u.a. zum Thema Bauxitexport in Brasilien und deutschem Konsum am 05. Mai in Hamm.

Hinweis: Runder Tisch im November zu Wahlen und Jugendpartizipation, 16.-18.11 im Haus Venusberg in Bonn. KoBra lebt von aktiven Mitgliedern, Alle sind eingeladen beizutreten!

Podcast Mais um Café berichtet über Fraport in Porto Alegre. Am 29.05 ist die Mitgliederversammlung, es werden noch Helfer*innen für Übersetzung gesucht.

Christliche Initiative Romero: die Ausstellung zur Organgensaftlieferkette kann bestellt werden, das Hilfswerk ist für Kooperationen offen.

Abschluss mit Dank an Allerweltshaus Köln, Gäste aus Brasilien Ceres und Matheus MST, Konstanze, Referentinnen Camila und Anna, Thomas und Uta, Nils, Fabian, Svea, KoBra-Vorstand, alle unterstützenden Organisationen.

Protokollantin: Vera Steiner